



Paul Rybarsch,
Gründer der Firma
Paul Rybarsch Hörsysteme
im Jahr 1969

Sommer, Sonne, Gartenfeste – jetzt ist die Zeit des geselligen Beisammenseins. Getreu dem Motto „Sommerfreuden genießen“ haben wir uns in unserer Sommerausgabe wieder einmal interessanten und aktuellen Themen gewidmet.

In unserem Titelthema erfahren Sie, wie Sie mit smarten Hörgeräten viele Vorteile genießen können, besonders zur Urlaubszeit. Auf Seite 2 stellen wir Ihnen unsere Mitarbeiterin Jessica Ortlepp vor, die Ihnen eine leckere Rezeptidee mitgebracht hat. Außerdem lesen Sie auf Seite 3, wie die Form der Ohren das Hören beeinflusst. In unserer Rätselcke winkt dieses Mal ein ganz besonderer Gewinn.

Viel Spaß beim Lesen,
Rätseln und Nachkochen
wünscht Ihnen

Ihr

P. Rybarsch

» Fortsetzung auf Seite 2



Gewinnspiel:
2x Karten für
Starlight Express
zu gewinnen, S.4

AKTUELLES

SMARTES HÖREN IM URLAUB IN VOLLEN ZÜGEN DIE FERIEN GENIESSEN – MIT SMARTPHONE UND HÖRGERÄTEN

Hörgeräte helfen, wieder besser zu verstehen? Das ist zweifellos richtig. Doch die neuen, sogenannten smarten Hörgeräte bieten ihrem Träger noch zahlreiche zusätzliche Funktionen. Die bringen nicht nur im Alltag viele Vorteile. Auch im Urlaub eröffnen smarte Hörgeräte ganz neue Erlebnisse. Wir stellen Ihnen die kleinen Alleskönner vor.

Sie sind der Trend für gutes Hören: Die sogenannten smarten Hörgeräte verhelfen ihren Trägern nicht nur zu bestem Verstehen. Sie bieten auch zahlreiche zusätzliche Vorteile,

die jeder gerne hätte – ganz unabhängig davon, wie gut bzw. schlecht man hört.

Fachkundig eingestellt, sichern diese kleinen Systeme spannendes Hören in jeder Situation. Das Besondere ist jedoch, dass man sie mit dem Fernseher und vor allem mit dem Smartphone koppeln kann. Musik, Telefonate, Ansagen ... – jeder Sound aus dem Mobilgerät wird in bester Qualität und ohne Kabel in die Ohren gesendet – bei zahlreichen Smartphones und Tablets ganz ohne Zubehör. Wer möchte, kann sein Hör-Erleben sogar über eine App steuern.

Auch in den Ferien bringt die mobile Vernetzung ein großes Plus. – Das beginnt schon auf der Fahrt in den Urlaub. Im Auto, im Zug oder im Flugzeug kann man entspannt Musik und Hörbüchern lauschen – mit optimiertem Klang-Erleben. Wenn gewünscht, können die Umgebungsgeräusche dabei immer noch wahrgenommen werden. Und wer selbst Auto fährt, kann unterwegs die Navigationsansagen verfolgen oder mal telefonieren – alles optimal über die Hörgeräte.



» Fortsetzung von Seite 1

Das Empfangen der Navigationsansagen kann auch am Urlaubsort erhebliche Vorteile bringen. Vorbei der lästige Blick auf den Stadtplan oder die Karten-App auf dem Handy-Display, in dem sich die Sonne spiegelt. Mit smarten Hörgeräten werden die Ansagen aus der Navigations-App gut verständlich übertragen. So ist der Blick frei, und man kann entspannt bummeln.

Und das ist noch längst nicht alles: Dank Übersetzungs-Apps wie dem Google Übersetzer können nämlich auch Übersetzungen fremder Sprachen in den Hörgeräten empfangen werden. Diese Apps funktionieren heute schon zuverlässig. Die Übersetzungen, die man im Hörgerät empfängt, erleichtern die Verständigung erheblich.

Sonne, Wind und Wetter – Urlaubsvergnügen ist in jedem Fall garantiert

Selbst bei extremen Höranforderungen, wie sie im Urlaub häufiger vorkommen, hilft die moderne Technik. Beim Spaziergang am Meer, beim Segeln oder bei einer Fahrradtour kann sich der Gesprächspartner ein kleines, externes Mikrofon anstecken. So wird das Gesprochene bei starkem Wind noch gut verstanden. Auch bei einer geführten Tour oder Stadtrundfahrt ist so ein Mikrofon sehr hilfreich. Man bittet den Guide, es sich anzustecken – und schon wird seine Stimme über viele Meter optimal in die Hörgeräte übertragen.

Ob am Meer, in den Bergen oder bei einer frischen Brise – mit smarten Hörgeräten steht dem Urlaubsvergnügen bestimmt nichts im Weg. Sie sind zudem sehr gut geschützt gegen Spritzwasser, Hitze oder Feuchtigkeit. Davon abgesehen, wird Hörgeräte-trägern grundsätzlich vor dem Reiseantritt ein kleiner Technik-Check empfohlen.

SPORT MIT HÖRGERÄTEN – GEHT DAS?

Moderne Geräte sind hochentwickelt, und mit etwas Vorsicht ist mit ihnen nahezu jede Art von Sport denkbar. Grundsätzlich muss man bei moderaten Sportarten wie Joggen, Golfen oder Radfahren auf nichts achten. Geht es beim Sport einmal etwas heftiger zur Sache oder steht man beim Yoga kopf, ist es sinnvoll, das Hörsystem mit sogenannten Sport-Clips fest hinter dem Ohr zu befestigen.

Moderne Hörsysteme sind spritzwassergeschützt; zu viel Nässe ist für die Mini-Computer jedoch schädlich. Auch Schweiß kann die empfindlichen Geräte beschädigen. Herkömmliche Hörsysteme sollten in jedem Fall vor Schweiß geschützt sein, da dieser die Technik im Inneren schädigen oder sogar zu einem Totalausfall führen kann.

In der Vergangenheit mussten sportlich aktive Hörsystem-träger spezielle Schutzmaßnahmen wie Schweißbänder oder Spezialhüllen verwenden.

Mittlerweile gibt es jedoch auch Hörsysteme, die wasserresistent sowie Schmutz und Schweiß abweisend sind und sich hervorragend für den sportlichen Einsatz eignen. Wasserresistente Modelle sind speziell beschichtet, und alle Öffnungen werden durch Membranen verdeckt, welche schalldurchlässig sind, aber kein Wasser eindringen lassen.

Bei Sportarten, die laut oder mit plötzlichen lauten Geräuschen verbunden sind, können Sie einen Gehörschutz oder ein Hörgerät mit speziell angepassten Ohrpassstücken verwenden.

Nach dem Sport sollten die Hörsysteme auf jeden Fall gründlich gereinigt und getrocknet werden, damit sie für das nächste Training wieder fit sind.

Wer Fragen zum Alltag mit Hörsystemen hat, sollte in eines unserer Fachgeschäfte kommen, um sich zum Thema Sport mit Hörgeräten zu informieren.

www.audia-akustik.de



SONDERPREIS
199 €
gültig bis zum
30.09.2018

Wir hören uns.  **AUDIA**

PHEEL - DER NEUE IM-OHR-KOPFHÖRER



Passgenaue Im-Ohr-Kopfhörer, die sich genauso gut anfühlen, wie sie klingen. Individuelle Maßanfertigung und ausgewählte Technikkomponenten sorgen für erstklassigen Sound mit beeindruckender Geräuschisolation.

PAUL RYBARSCH INSIDE VORSTELLUNG UNSERER MITARBEITERIN

Jessica Ortlepp –
Hörakustikerin
in Witten



Name: Jessica Ortlepp

Geburtsdatum: 18.02.1990

Familienstand: ledig

Kinder: keine

Hobbies: zeichnen + lesen (Märchenmond von Wolfgang + Heike Hohlbein)

Lieblingsgericht: Paprika Eintopf, s.Rezept

Meine Ausbildung zur Hörakustikerin habe ich im Zeitraum von 2011 bis 2014 bei Paul Rybarsch Hörsysteme absolviert. Seit 2011 bin ich nun im Fachgeschäft in Witten tätig.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachkochen des Rezeptes.

Ihre Jessica Ortlepp



REZEPT

PAPRIKA-EINTOPF


ZUTATEN – für 4 Portionen

- 500 g Gehacktes
- 400 g Tomaten
- 500 g Paprikaschoten
- 1 Dose Tomaten, geschält
- 2 Beutel Reis
- 4 Zwiebeln
- 1 Knoblauchzehe
- 1 ½ Würfel Rinderbrühe
- Salz, Pfeffer, Paprikapulver edelsüß

ZUBEREITUNG

1. Gehacktes in Öl krümelig anbraten. Nebenbei Reis zubereiten.
2. Paprika, Tomaten, Zwiebeln und Tomaten aus der Dose in Würfel schneiden. Alles zusammen zum Gehackten geben.
3. Einen halben Liter Rinderbrühe darüber gießen, Gewürze hinzugeben und abschmecken. Ca. 20 Minuten köcheln lassen.
4. Nach den 20 Minuten, den fertigen Reis unter den Paprika-Eintopf geben und alles gut miteinander vermengen. Nochmals 10 Minuten köcheln lassen. Dabei bei Bedarf mit der restlichen Rinderbrühe auffüllen.
5. Nochmals abschmecken und ggf. nachwürzen.

Tipp: Dazu passt Baguette.

 Arbeitszeit
ca. 35 Minuten

WUSSTEN SIE SCHON?

DIE FORM DER OHREN BEEINFLUSST, WIE WIR HÖREN

Forscher haben herausgefunden, dass die Form unserer Ohren darüber bestimmt, wie der Schall im Innenohr reflektiert wird.

Klein, groß, länglich oder rund: Die Form der Ohren unterscheidet sich von Mensch zu Mensch und spielt für die Ortung von Tönen eine wichtige Rolle. Zu diesem Ergebnis kam ein deutsch-kanadisches Forscherteam durch Experimente mit verschiedenen Ohrformen.

Wenn wir unsere Augen schließen, wissen wir, aus welcher Richtung ein Ton kommt. Dadurch können wir in einer Gesprächsrunde mehrere Sprecher voneinander unterscheiden und dem Sprechenden gezielt unsere Aufmerksamkeit widmen. Die Form unserer Ohren spielt dabei eine entscheidende Rolle: Sie bestimmt, wie der Schall in unserem Innenohr reflektiert wird, und ändert ihn dabei ganz leicht, abhängig von seiner Richtung im Raum. Schellt rechts von uns eine Klingel, so erreichen die Schallwellen zuerst das rechte Ohr, anschließend mit etwas Verzögerung das linke. Unser Gehirn kann daraus zuordnen, woher das entsprechende Geräusch kommt.

Bei den Forschungsuntersuchungen lag der Fokus auf der Ohrmu-

schel. Mit kleinen Silikoneinsätzen veränderten die Wissenschaftler bei Versuchspersonen die Form der Mulde vor der Öffnung zum Gehörgang. Die Probanden konnten daraufhin nicht mehr unterscheiden, ob sich eine Geräuschquelle über oder unter ihnen befand, was vorher problemlos möglich war. Demzufolge wertet das Gehirn nicht nur die reinen Schallwellen aus, die auf das Ohr treffen, sondern auch die Art und Weise, wie sie von der persönlichen Form der Ohrmuschel modifiziert werden.

Die Versuche führten noch zu einer weiteren wichtigen Erkenntnis: Nachdem die Teilnehmer die Einsätze eine Woche lang getragen

hatten, schnitten sie bei Hörtests trotz der veränderten Ohrform dann wieder ähnlich gut ab wie zu Beginn. Ihr Gehirn hatte sich an die veränderten Bedingungen gewöhnt, und sie konnten die Position der Schallquellen wieder sicher heraushören. Mit unseren eigenen Ohren hören wir, weil unser Gehirn die Form kennt. Wenn sich diese jedoch ändert, braucht es einige Zeit, um sich anzupassen. Das ist beispielsweise im Wachstum der Fall.

Die Erkenntnisse des Forscherteams können auch helfen, Hörgeräte zu verbessern. In Deutschland sind aktuell etwa 17% der Bevölkerung von Hörverlust betroffen. Mit steigender Tendenz, denn unsere Umwelt wird immer lauter, gleichzeitig werden die Menschen immer älter. Nach Schätzungen sind bis zu 25% der Hörgeräte nicht im Einsatz, weil Patienten häufig unterschätzen, dass das Gehirn Zeit zur Gewöhnung braucht, und sie stattdessen eine sofortige Verbesserung erwarten.



Das Fachgeschäft in Barmen strahlt im neuen Glanz für SIE!

Das Fachgeschäft in Wuppertal-Barmen erstrahlt nun in einem moderneren und freundlicheren Ambiente. Die Klangräume des Geschäftes entsprechen den neuesten technischen Standards und bieten beste Voraussetzun-

gen für eine optimale Hörgeräteanpassung und ganz neue Hörerlebnisse.

Einiges hat sich verändert, aber unsere unabhängige Beratung, die Qualität unserer Produkte

und unseren individuellen Service erleben Sie weiterhin wie gewohnt auf hohem Niveau.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie unser neues Fachgeschäft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fruchthülse	↙	Hauptstadt Algeriens	↘	früheres Narkosemittel	ungarischer Nationaltanz	↙	heiße Quelle	↘	sich im Morast wälzen (Wild)	↙	Senke im Gelände	ugs.: wackelnd gehen
→	4				norddeutsch: Mund	→						
Mailänder Opernhaus		ausgedehntes Gastmahl	↘						Raubfisch			
→							Turnübung				7	
Glanzpflgemittel		ungebraucht	↘		Gotteshaus, große Kirche	→				1	Kultbild der Ostkirche	poetisch: aus Erz bestehend
→					zünftig, kernig; originell		verbinden, zusammenführen					
Art, Gattung (Kunst, Medien)	bayerisch: Rettich		↘	schwarzer Kohlenstoff				3	↙	beständig, gleichbleibend	Währung in Japan (100 Sen)	dt. Schriftsteller (Eugen)
→		2	↘	Kosmetikartikel; Salbe		Seemannspullover						
Täuschung		Auslese der Besten	↘						römischer Kaiser			
→				nicht vereint							8	
verehrtes Vorbild												5

Gewinnen Sie 2 Karten für das Musical Starlight Express

WAS KANN MAN AM STRAND SAMMELN?

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

Paul Rybarsch Hörsysteme
 Hattinger Str. 800
 44879 Bochum

Gerne können Sie die Postkarte auch in einem unserer Fachgeschäfte abgeben. Oder Sie senden eine E-Mail mit dem Lösungswort an:

info@linden.rybarsch.com

Einsendeschluss ist der 28. September 2018. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung möglich. Eine Teilnahme im fremden Namen, insbesondere durch Gewinnspielagenturen, sowie die Teilnahme mit Hilfe automatisch generierter Massenzusendungen sind nicht erlaubt.



GEWINNER DES LETZTEN KREUZWORTRÄTSELS

HERR TOFAUTE gewinnt Hörbuch

Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels ist „Glühwein“. Herr Tofaute gewinnt das Hörbuch „Das Geheimnis der Goldmine“ von Agatha Christie.

Wir wünschen viel Spaß beim Hören!

Gewinner Herr Tofaute mit Hörkustikerin Ines Lawnicki »



Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich einverstanden, dass Paul Rybarsch Hörsysteme Sie schriftlich, per Telefon und/oder E-Mail über den Gewinn informiert. Die Daten werden elektronisch für diesen Einwilligungszweck gespeichert und nach der Bekanntgabe des Gewinns gelöscht. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Daten nur für interne Zwecke genutzt werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Sie haben jederzeit das Recht, der Nutzung oder Übermittlung der Daten mit Wirkung für die Zukunft zu widersprechen. Der Widerspruch ist an Paul Rybarsch Hörsysteme, Hattinger Str. 800, 44879 Bochum zu richten. Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise zum Datenschutz unter <http://funke.hostingkunde.de/hagemann2/alt/datenschutzerklaerung/>.

HIER FINDEN SIE UNSERE FACHGESCHÄFTE



PAUL RYBARSCH
HÖRSYSTEME

58452 WITTEN
 Johannisstraße 17
 Tel.: 02302 18071

42275 WUPPERTAL-BARMEN
 Rudolf-Herzog-Straße 5
 Tel.: 0202 557272

58239 SCHWERTE
 Brückstraße 11
 Tel.: 02304 14048

42103 WUPPERTAL-ELBERFELD
 Kipdorf 20
 Tel.: 0202 441880

44894 BOCHUM-WERNE
 Nörenbergstraße 25
 Tel.: 0234 232280

44787 BOCHUM
 Hellweg 9
 Tel.: 0234 14000

44879 BOCHUM-LINDEN
 Hattinger Straße 800
 Tel.: 0234 51690886

HÖRGERÄTE SCHMITS
 44649 HERNE-WANNE
 Hauptstraße 210
 Tel.: 02325 944515

HÖRGERÄTE SCHMITS
 44623 HERNE
 Viktor-Reuter-Straße 6
 Tel.: 02323 51336

Besuchen Sie uns auf Facebook!

